

Neue Module Suchtreha - Motivationsbehandlung

Online Informationsveranstaltung am 21.11.2022, 10 Uhr



Herzlich
willkommen
zur Online-
Info!



Deutsche
Rentenversicherung
Baden-Württemberg

„RUNDER TISCH REHABILITATION“

– ENDLICH KÖNNEN WIR LOSLEGEN!



Ziel

- Suchtkranke Menschen erreichen, die einerseits die Notwendigkeit sehen, sich mit Ihrer Suchterkrankung auseinanderzusetzen, sich aber andererseits noch nicht zur Durchführung einer Entwöhnungsbehandlung entschließen können
- Zielgerichtete Vorbereitung auf eine weitergehende Rehamaßnahme
- Voraussetzung: Bereitschaft zu Abstinenz während Motivationsbehandlung
- Zugang auch über Nahtlosverfahren
- **3 Angebotsvarianten: ambulant, stationär, tagesklinisch**

Zielgruppe

- Abhängigkeitserkrankte, die noch unentschieden sind bzgl. Entwöhnungsbehandlung
- Ängste vor Gruppen und Trennung von Zuhause
- Mehrfach gescheiterte Maßnahmen, Klärung der Motivation notwendig
- Junge Konsument*innen (meist Mischkonsum sog. Partydrogen)
- Doppeldiagnosen
- Langzeitarbeitslose mit suchtbbezogener Problematik (ALGII)
- Klient*innen mit hohem gesundheitlichem und sozialem Risiko (z.B. Substitutierte)
- Menschen mit suchtbbezogener Problematik in Betrieben

Ausschluss- kriterien – und Kontra- indikationen

- Gravierende hirnorganische Beeinträchtigungen
- Akut behandlungsbedürftige organische Erkrankungen
- Akut psychiatrische Zustandsbilder
- Akut suizidale Krisen
- Akute Fremdgefährdung
- Negative Erwerbsprognose

Antrags- verfahren

- Deckblatt (Antrag auf Projekt Runder Tisch Reha) mit Zusatz: Motivationsbehandlung
- G 100
- Sozialbericht/ verkürzter Sozialbericht (siehe Vorlagen)
- Ärztlicher Befundbericht

Bei Fortsetzung als Reha bzw. ARS:

- Antrag auf Verlängerung über G 410

Ambulantes Setting (AMB)

- Antragsverfahren
- Bereitschaft zu 8 Wochen Abstinenz!
- 20+2 E in 8 Wochen – Vergütung analog ARS
- Einheiten: Gruppe 70 Min.(!) – Einzel 50 Min.
- Durchführung durch Sozialtherapeut*in plus Selbsthilfevertreter*in (optional)
- 8 Module MI orientiert (Motivationale Gesprächsführung)
- Beratungsstellenarzt begleitet ärztlich-psychiatrisch, bewertet Befunde und verantwortet Entlassbericht



Ambulantes Setting (AMB)

8 Gruppenmodule: (MI orientiert, psychoedukativ)

1. Ankommen in der Gruppe
2. Stadien der Veränderung , Vorstellung Arbeitsweise
3. Krankheitsverständnis
4. Funktionalität der Suchtdynamik
5. Vor- und Nachteile des Konsums
6. Vor- und Nachteile der Abstinenz
7. Ziele und nötige Schritte
8. Bilanz

Ambulantes Setting (AMB)

Einzelgespräche:

1. Aufnahmegespräch/Initialgespräch
2. Sucht- und Testdiagnostik, Anamnese (biografisch, sozial, Erwerbsbiografie)
3. Weitere einzelbezogene Maßnahmen bedarfsorientiert:
sozialer Belastungskontext

Ganztägig ambulantes oder stationäres Setting

- Antragsverfahren
- Bereitschaft zu 4 Wochen Abstinenz!
- Ergänzend zum allg. Behandlungsprogramm Teilnahme an Motivationsgruppe 2x wöchentlich a 90 Min.
- Themen der Motivationsgruppe: Krankheitseinsicht, Rückfall, medizinische Info, Kennenlernen der Rehabilitation
- Reguläre Angebote der Reha werden flexibel an die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Klient*innen angepasst, um Belastbarkeit, Motivation und Mitwirkungsbereitschaft schrittweise zu steigern
- Strukturierte Begleitung durch Mitrehabilitand*innen

Ganztägig ambulantes oder stationäres Setting



Angebot weiterer Behandlungsmaßnahmen entsprechend der diagnostischen Befunde:

- Sozialtherapeut. Maßnahmen

bspw. Sozialberatung Finanzen, Wohnen, Arbeit

- Psychotherapeutische Maßnahmen

bspw. Themen Entspannung, Selbstsicherheit, Emotionen usw.

- Sucht- und sozialmedizinische Maßnahmen

bspw. Psychoedukation, Gesundheitsberatung ...

- Allg. soziotherapeutische Maßnahmen

bspw Engagementgruppen Freizeit u.a.

Erfolgs- kriterien

- ❖ Klärung des Bedarfs einer Entwöhnungsbehandlung
- ❖ Motivation für eine Entwöhnungsbehandlung
- ❖ Motivation für eine Weiterbetreuung durch die ambulante Suchthilfe

Vernetzung und Kooperation

Eine breite Information und Kommunikation zu dem neuen Modul ist notwendig, insbesondere mit:

- der Selbsthilfe
- den kommunalen Suchthilfenetzwerken
- Psychiatrischen Stationen (Doppeldiagnosen)
- Betrieben des besonderen Arbeitsmarktes/ Jobcenter
- Betrieblicher Sozial- und Suchtberatung
- Substituierenden Ärzten



Wo finde ich was?

- https://lss-bw.de/wp-content/uploads/2021/02/2021_02_15_Beschreibung_Projekt_RuTiRe.pdf
- <https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Reha/Traeger/BadenWuerttemberg/sucht-runder-tisch-bw.html;jsessionid=928465944DCB44B7B2FoD144Ag1A8B8F.delivery2-2-replication>

Ansprech- partner*innen



Wir helfen bei Fragen gerne weiter.

Konzeptionell:

- Dorothea Aschke, aschke@paritaet-bw.de, 0711/ 2155-126

Antragsverfahren:

- Frau Kanthak, Sabine.Kantak@drv-bw.de, 0711(848-12721
- Frau Nägele, Silke.Naegele@drv-bw.de, 0721/825-11080

Und jetzt Ihre
Fragen

